

Projektbeschreibung Integration durch kulturelle Bildung „Kulturpaket - kulturverbunden“ **West**

Kulturtreff Plantage

Tel. 496414,

Plantagenstraße 22, 30455 Hannover

Zeitraum März 2018 bis Dezember 2018

Allgemeiner Hintergrund

Hannover hat geflüchtete Menschen aus vielen Krisenregionen der Welt aufgenommen. Verschiedene Flüchtlingsunterkünfte sind entstanden oder entstehen gerade - so auch in den beteiligten Stadtteilen. Die Stadtteilkultureinrichtungen sehen einen dringenden Handlungsbedarf für Integrationsmaßnahmen in den Stadtbezirken und schließlich in der Gesellschaft allgemein.

Für die Durchführung von Projekten, die diese Integration ermöglichen und fördern, ist besonders der Bereich der kulturellen Bildung geeignet, sodass wir Angebotspakete zur „Integration durch kulturelle Bildung“ erarbeitet haben.

Das Konzept Kulturpaket wird bereits seit zwei Jahren im Verbund Kultur Nord-Ost erfolgreich praktiziert, so dass sich in diesem Jahr weitere Stadtteilkultureinrichtungen diesem Konzept angeschlossen haben. Deshalb haben wir uns zum „Kulturpaket-*kulturverbunden*“ zusammengeschlossen, in dem in diesem Jahr die Einrichtungen Kulturtreff Bothfeld, Kulturtreff Vahrenheide, Freizeithaus Sahlkamp als Kultur Nord-Ost, **Kulturtreff Plantage** und **Kulturtreff Hainholz** eng zusammenarbeiten. Wir stellen parallel unter diesem Verbund von Kultureinrichtungen - der auch gemeinsamen Veranstaltungen initiiert – Förderanträge, sind im engen Austausch und entwickeln das Konzept „Kulturpaket“ unter dem Motto „kulturverbunden“ gemeinsam weiter. Vor dem Hintergrund des gemeinsamen Konzeptes stellen die Einrichtungen zum Teil eigene Förderanträge.

Das Kulturpaket – „kulturverbunden“ bietet den in den jeweiligen Stadtbezirken lebenden Menschen - Geflüchteten und Einheimischen – die Möglichkeit, sich im Rahmen von verschiedenen Formaten wie z.B. offenen Werkstätten, Workshops und Projekten kreativ zu betätigen, sich auszuprobieren und mit anderen Menschen und Kulturen in Kontakt zu kommen. Es bietet den neuen Bewohnern und Bewohnerinnen, insbesondere Geflüchteten, Raum für Begegnung und Austausch. Ziele dabei sind die Integration im Stadtbezirk, der Abbau von Vorurteilen und gesellschaftliche und bestenfalls auch ein wenig berufliche Orientierung.

Die Willkommens- und Anerkennungskultur in den Stadtbezirken wird durch die Beteiligung der Stadtteilbevölkerung an den Angeboten gestärkt. Wir ergänzen die schon bestehenden Angebote verschiedenster Unterstützerkreise und im Stadtteil engagierter Einrichtungen und machen die Menschen mit denen wir zu tun haben auf bestehende Angebote im Stadtteil aufmerksam.

Angebotsstruktur:

Workshops, offene Werkstätten oder Projekte aus dem Bereich der kulturellen Bildung werden vor Ort in den jeweiligen Unterkünften oder anderen kooperierenden

Einrichtungen im Stadtbezirk durchgeführt. Dieses Angebot orientiert sich an den Bedürfnissen des jeweiligen Stadtbezirkes. In der Arbeit mit Migrant*innen und geflüchteten Menschen hat sich gezeigt, dass persönliche Kontakte sehr wichtig sind, um die Menschen an die Art der (Freizeit-) Beschäftigung hier zu Lande heranzuführen. Mit zunehmender Vertrautheit mit Personen und Örtlichkeiten werden dann die Projekte, Workshops und offenen Werkstätten - bestenfalls auch unter Beteiligung einzelner Geflüchteter als Assistenz der Leitung - initiiert und durchgeführt.

Stadtteilübergreifend werden wir zum Thema interkulturelle Kompetenz arbeiten: Die Auseinandersetzung mit Gemeinsamkeiten und Andersartigkeit und den eigenen Vorurteilen passiert immer dann, wenn die verschiedenen Menschen zusammen und ins Gespräch kommen. Wir möchten daher in 2018 eine Veranstaltung oder eine Ausstellung aus dem Bereich Demokratie und Toleranz gemeinsam entwickeln und durchführen.

Abschließend soll eine Ausstellung/Präsentation aller Kulturpaketergebnisse von „kulturverbunden“ im Neuen Rathaus stattfinden.

Geplante Angebote im Kulturpaket West

Nachdem der Kulturtreff anfänglich zunächst intensiv in der Organisation von ehrenamtlicher Sprachunterstützung und der Durchführung von Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Unterstützerkreis Badenstedt tätig war, haben wir im letzten Jahr unser Augenmerk besonders auf die Integration der geflüchteten Kinder gelegt. Mit dem Kulturpaket West möchten wir in 2018 den Schwerpunkt auf die Zusammenarbeit mit den Frauen und Männern legen, die in den verschiedenen Unterkünften im Stadtbezirk wohnen.

Mit verschiedenen Angebotsformaten wie Workshops, Offenen Werkstätten, kurzen Projekten aus dem Bereich der bildenden Kunst, Malerei und Medien wollen wir direkt auf die Menschen in den Unterkünften zugehen aber auch mit anderen Einrichtungen im Stadtbezirk kooperieren. Dabei ist es uns wichtig auch mit Künstlerinnen und Künstlern aus dem Stadtbezirk zusammenzuarbeiten. Konkret können dies sein: Bildhauerworkshops mit denen wir auch speziell Männer und Jugendliche ansprechen wollen, Werkstätten mit verschiedenen Facetten der Malerei wie Acryl, Aquarell, Öl. Das verbindende Element aller Angebote wird das Thema „Gesicht zeigen“ sein. Bereits bestehende Kunstkreise und Kurse sollen motiviert werden, ebenfalls zu diesem Thema zu arbeiten. Die in den verschiedenen Angeboten erarbeiteten Ergebnisse sollen Ende des Jahres in eine gemeinsame Ausstellung einfließen, die in verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil parallel gezeigt werden soll. Zwischendurch ist ein Austausch zwischen den einzelnen Gruppen durch gegenseitige Einladungen geplant. Ausstellungsbegehungen für Bewohner*innen des Stadtbezirkes sowie der anderen Kooperationspartner*innen sind angedacht.

Orte:

Die Angebote sollen im Kulturtreff Plantage, vor Ort in den Unterkünften in Badenstedt und Ahlem, dem geplanten Atelier auf Zeit (Kulturtreff im Kiosk in Ahlem) oder z.B. in den Jugendtreffs und anderen öffentlichen Einrichtungen oder Ateliers stattfinden.

Bei der Wahl der Orte, an denen die Angebote stattfinden sollen, gehen wir davon aus, dass wir häufig direkt in den Unterkünften tätig sein werden, da die Erreichbarkeit und

die letzte Teilnahme der Interessierten hier aus den bisherigen Erfahrungen heraus besser gewährleistet ist. Mit der Zusammenarbeit im Kulturpaket „kulturverbunden“ haben wir die Möglichkeit, einzelne Personen für bestimmte Aktionen auch in andere Stadtteile zu vermitteln und Räumlichkeiten über die Bezirksgrenze hinaus für gemeinsame Veranstaltungen zu nutzen.

Öffentlichkeitsarbeit:

Die verschiedenen Angebote des Kulturpaketes werden wahlweise in einem kleinen mehrsprachigen Programmflyer oder einzelnen Handzetteln veröffentlicht und an die Bewohner*innen der Flüchtlingsunterkünfte und Einheimische verteilt. Die Sozialarbeiter*innen der Unterkünfte werden die Bewohner*innen darüber hinaus informieren.

In den Programmen und auf der Homepage der beteiligten Kultureinrichtungen wird auf das Kulturpaket hingewiesen.

Weiterentwicklung:

Das Kulturpaket wird im Verlauf des Projektzeitraumes immer wieder bedarfsgerecht angepasst, weiterentwickelt und durchgeführt. Eine gewisse Flexibilität ist schon allein aufgrund der Fluktuation der Bewohner*innen der Unterkünfte notwendig.

Die Arbeit im Kulturpaket ist so offen gestaltet, dass Wünsche und veränderte Situationen berücksichtigt werden können.